

# Hohe Würdigung für Prof. Günther Kraft

Gegen Ende des vergangenen Studienjahres fand an der Sektion Energieumwandlung, Wissenschaftsbereich Technische Gebäudeausrüstung, der TU Dresden das Symposium „Energieeinsparung in der Heizungs- und Raumlufttechnik“ unter Beteiligung namhafter Wissenschaftler aus der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz sowie des Bundesverbandes Heizung-Klima-Sanitär (BHKS) und des neugegründeten Industrieverbandes Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik (IHKS) Sachsen statt.

Anlässlich dieses Kolloquiums würdigte Professor Riedle im Auftrag der Hermann-Rietschel-Stiftung den wissenschaftlichen Beitrag von Prof. Dr.-Ing. habil. Günther Kraft, TU Dresden, für die Heizungs- und Raumlufttechnik mit der Hermann-Rietschel-Plakette. Diese Auszeichnung sollte bereits im Oktober 1988 auf dem XXII. Internationalen Kongress „Technische Gebäudeausrüstung“ in Berlin (W) erfolgen. Obwohl Herr Professor Kraft damals als Mitglied in den Internationalen Wissenschaftlichen Kongressbeiträgen berufen war, wurde ihm die Teilnahme an dieser Veranstaltung seinerzeit durch das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen verweigert.

Die Hermann-Rietschel-Plakette ist die höchste Auszeichnung der HKS-Branche Deutschlands und wurde bisher nur an 32 Persönlichkeiten auf den seit 1896 stattfindenden Internationalen Kongressen für Heizung, Lüftung und Klimatechnik verliehen. Sie wird von der Hermann-Rietschel-Stiftung für hervorragen

de Leistungen auf dem Gebiet der Technischen Gebäudeausrüstung vergeben.

Professor Rietschel, der nach erfolgreicher Ingenieurarbeit in Dresden 1885 für den ersten deutschen Lehrstuhl „Heizung und Lüftung“ an die TH Charlottenburg berufen wurde und weltweit das erste Hochschullehrbuch zu diesem Fachgebiet verfasste, gilt als der Nestor der wissenschaftlichen Ausbildung für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik in Deutschland. Nachdem erstmalig 1927 mit Professor Pfütznar, TH Dresden, ein



Prof. Dr. Kraft. Fotos: Lösche, Zwiebel

im Land Sachsen wirkender Wissenschaftler mit dieser Plakette ausgezeichnet wurde, erhielt nun Professor Kraft als dritter in unserem Land diese hohe Anerkennung. In seiner Laudatio würdigte Professor Riedle nicht nur die fachwissenschaftlichen Arbeiten von Professor Kraft, sondern auch seine Verdienste bei der Ausbildung von Fachleuten. Mehrere von ihm verfasste Lehrbücher finden im In- und Ausland hohe Wertschätzung. Unter seiner Leitung profilierte sich das Fachgebiet Technische Gebäudeausrüstung zu einem eigenständigen und international anerkannten Wissenschaftsbereich an der TU Dresden, in dem bisher nahezu 1000 Diplomingenieure erfolgreich ausgebildet und mehr als 100 Doktoranden zur Promotion geführt wurden.

Dr.-Ing. Günther/  
Dr.-Ing. Windisch,  
Sektion Energieumwandlung

## Wirkungsvolle Personalvertretung . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

4. Die überbetriebliche Gewerkschaftsarbeit ermöglicht eine ausreichende Schulung der Personalratsmitglieder und die Koordinierung von Aktionsvorhaben. Die betriebsunabhängige Information über die Gewerkschaften ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Personalratsarbeit.

5. Das Recht, in allen Struktureinheiten gewerkschaftliche Vertrauensleute zu wählen, schafft auch die Möglichkeit eines ständigen engen Kontaktes zwischen Personalrat, Gewerkschaftsleitungen und allen gewerkschaftlich organisierten Mitarbeitern an der Basis.

Überall, wo diese Verbindung existiert, sind die Kandidaten der Gewerkschaftsliste basisdemokratisch legitimiert worden. Alle nominierten Kandidaten haben durch ihre Unterschrift bestätigt, daß sie weder als offizielle oder informelle noch als informelle Mitarbeiter des ehemaligen MIS/AINS tätig waren.

Der Wahlvorschlag der Gewerkschaft Wissenschaft, den die Vertrauensleute bestätigten, repräsentiert die Zusammensetzung der Beschäftigten.

6. Auch in den Fällen, in denen die Rechte des Personalrates enden, kann noch die gewerkschaftliche Rechtsvertretung für die Arbeitnehmer wirksam werden. Für Mitglieder von Gewerkschaften ist diese Vertretung kostenlos.

Zum großen Teil ist schon im provisorischen Personalrat eine gute Verbindung zu der erneuerten Gewerkschaft Wissenschaft praktiziert worden. Durch die Nutzung der dabei gemachten Erfahrungen und der zu erwartenden Stärkung der Gewerkschaften im Zuge des Übergangs in den DGB wollen sich die Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaftsliste zum Nutzen der Mitarbeiter und der gesamten TU einsetzen.

Im Namen der UGL der Gewerkschaft Wissenschaft und der Kandidaten der Liste „Gewerkschaft Wissenschaft“  
Dr. Ing. J. Roloff  
Dr. Ing. K. Rammelt

## Preis der TU Dresden 1990

Auf Entscheidung des Senats des Wissenschaftlichen Rates wurde der Preis der Technischen Universität 1990 verliehen an:

### Stufe 1

Prof. Dr. rer. nat. habil. Klaus Rühlmann, Dipl.-Chem. Uwe Dittich, Regina Czerwonka (alle Sektion 06) für die „Synthese, Strukturaufklärung und Testung einer neuen Gruppe schwefelhaltiger Silanhaftmittel für silikatisch gefüllte Kautschuke“.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerhard Geise (Sektion 07) für „Beiträge der Geometrie zu Spitzenleistungen in den Technikwissenschaften“.

Prof. Dr. rer. silv. Manfred Löschau (Sektion 21), Prof. Dr. rer. nat. habil. Dietrich Uhlmann (20), a.o. Prof. Dr. sc. nat. Wilfried Bassus (21), Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. rer. nat. h.c. Dr. rer. silv. h.c. Hans-Joachim Fiedler (21), Prof. Dr. sc. nat. Manfred Tesche (21), a.o. Prof. Dr. sc. nat. Jürgen Benndorf (20), Doz. Dr. sc. techn. Joris Wotte (15), Prof. Dr. sc. techn. Günter Busch (15) für „Ausarbeitung und Durchführung des UNEP/UNESCO-Postgraduiertkurses“.

Dipl.-Ing. Kai Seyffarth (Sektion 13) und Dipl.-Ing. Mathias Möbius (15) für hervorragende Leistungen im Studium.

### Stufe 2

Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Krause (Sektion 10) für „Herausragende Qualität der Ausbildungsleistungen und der Fachrichtungsprofilierung in der DDR“.

Dr.-Ing. Volkmar Müller (Sektion 11), Dr.-Ing. Thomas Eulitz (11), Dipl.-Ing. Ottmar Vetter für „Entwicklung eines blockorientierten Simulationssystems DS-88 und seine Anwendung zur Simulation von Drehstromantriebssystemen“.

Prof. Dr. sc. techn. Dr. rer. oec. Bertold Knauer (Sektion 13), Dr.-Ing. Volker Lustig (13), Dipl.-Lehrer Wolfgang Schubert (13), Dipl.-Ing. Rainer Brosig (08), a.o. Doz. Dr. phil. Karl-Heinz Schaarschmidt (22), Dipl.-Ing. Günter Heyne (Direktorat Technik), Andreas Frenzel (13), Ing. Karl-Heinz Haase (13) für „Entwicklung und Bau modularer Vielstellen-Langzeit-Prüftechnik POLYMER-TEST LZ 120“.

Prof. Dr. sc. techn. Karl-Ernst Militzer (Sektion 15), Dr.-Ing. Reinhart Vogel, Dipl.-Ing. Martin Vogel (15), Dr.-Ing. Andreas Lippold, Doz. Dr.-Ing. Pavel Trebula für „Erstmalige Modellierung des Prozesses der Schnittholztrocknung unter Einbeziehung der Gutqualität und der Kosten in der DDR“.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Günther Weise (Sektion 20), Prof. (em.) Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. h.c. Karl-Franz Busch (20), Dr. paed. Christa Fiedler (17), Prof. Dr. sc. phil. Helmar Hege- wald, Doz. Dr. sc. silv. Martin Heinze (21), Dr. sc. silv. Walter Hunger (21) für „Durchführung des Postgraduiertstudiums 'Umweltschutz'“.

### Stufe 3

Dipl.-Ing. Thomas Hartmann (Sektion 11) für ausgezeichnete Leistungen im Studium, verbunden mit vorzeitigem Diplomabschluss.

## Akademischer Austausch – was tragen wir dazu bei?

(Fortsetzung von Seite 1)

Eine dritte Richtung des Akademischen Austauschs sind die Auslandspraktika. Künftig sollte es so sein, daß jeder TU-Student wenigstens einmal für 4 Wochen seine Studien oder Praktika im Ausland betreibt. Bei zur Zeit 12000 Studenten kein leichtes Unterfangen. Privatinitiative ist da gefragt, aber ebenso die unterstützende Hand der Universität. Eine große Hilfe dürfte zweifellos die Zusammenarbeit mit der IAESTE (The International Association for the Exchange of Students for Technical Experience; Die Internationale Vereinigung für den Austausch von Studenten zum Gewinn technischer Erfahrungen) sein. IAESTE-Generalsekretär Herr George Anemoyannis aus Griechenland weilte Anfang August zu Gesprächen an unserer Universität. Dabei wurde vereinbart, ein Lokalkomitee Sachsen/Sachsen-Anhalt an der TU zu gründen (Leitung Dr. paed. Debitz, TUD). Herr Anemoyannis wertete die große Bildungseinrichtung als interessante Bereicherung des IAESTE-Austauschprogramms.

Heute gehören immerhin 55 Länder dieser internationalen Vereinigung an, 6000 – 7000 Studenten werden so jährlich rund um die Welt zu Praktika vermittelt, die zwischen 8 und 12 Wochen dauern. Aber auch drei bis sechs Monate sind durchaus keine Seltenheit. Die Studenten bekommen im Gastland eine preisgünstige Unterkunft und für die geleistete Praktikumsarbeit einen Lohn, der ein Auskommen im Gastland gewährleistet. An- und Abreise finanzieren die Studenten selbst. Anderswo in Europa, so z. B. an der spanischen Universität von Salamanca, ist es normal, daß ne-

ben dem Studium „gejobt“ wird, um sich Praktika oder Studienreisen leisten zu können. Das wird sicher auch hier bei uns in Sachsen bald so sein. Natürlich vermittelt IAESTE nicht nur in alle Welt, sie will dafür auch Praktika-Plätze im Entsenderland (wichtiges Prinzip: der Austausch basiert prinzipiell auf Reziprozität!). Rund 200 Plätze sollen nun in Sachsen und Sachsen-Anhalt gesammelt werden. Das IAESTE-Lokalkomitee (finanziell unterstützt vom Deutschen Akademischen Austauschdienst mit Sitz in Bonn) richtet deshalb die dringende Bitte an unsere Hochschullehrer der Natur- und Technikwissenschaften, in ihren Instituten nach Möglichkeiten für solche Austauschplätze zu suchen und sie zur Verfügung zu stellen. Nutzen Sie bitte auch ihre Kontakte zur Wirtschaft, um Praktikumsplätze zu gewinnen. Jeder auf diese Weise gewonnene Platz eröffnet einem TU-Studenten die Chance, sich an den Universitäten u. Firmen der Welt fortzubilden. Ihre Angebote richten Sie bitte bis Ende Oktober 1990 an den Akademischen Austausch an der TUD, Schumann-Bau, Zi. 453 und 454, Tel. 463 4698, 463 3993.

Für die Studenten des 88er Jahrgangs, die im Sommer 1991 ins Praktikum gehen, bieten sich somit aussichtsreiche Möglichkeiten für einen Praktikumsplatz im Ausland! Nutzen Sie Ihre Chance! Bewerben Sie sich schon jetzt (Termin 30. Oktober 1990) beim Akademischen Austausch an der TUD. Bewerbungsbogen sind dort erhältlich. Anfang kommenden Jahres verfügt unsere Uni über die Auslandsangebote. Dann wird der direkte Kontakt zum Praktikumsbetrieb hergestellt. Endgültige Antwort erhalten die Bewerber bis spätestens April/Mai.

Bis dahin bleiben noch einige Monate, um die Sprachkenntnisse aufzufrischen. Die Sektion Angewandte Sprachwissenschaft bietet verschiedene Möglichkeiten, sich sprachlich (vorrangig Englisch) zu qualifizieren.

Die hier geschilderten Aktivitäten lassen deutlich werden: Unsere Alma mater bemüht sich ernsthaft, ihr Konzept von einer Universität europäischen Formats in die Tat umzusetzen.

E. Wricke

## Es ist soweit!

Mit Wirkung vom 4. Oktober 1990 werden die Hochschulen in den Ländern Brandenburg, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und in Berlin (Ost) in die EG-Mobilitätsprogramme aufgenommen. Außerdem wird die Beteiligung der Studenten und Wissenschaftler dieser Hochschulen am Stipendienprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) wirksam. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Finanzierung von Studienaufenthalten im Ausland. Ausführliche Informationen enthält die Broschüre vom DAAD „Auslandsstipendien für Deutsche 1991/92, Sonderdruck für Angehörige von Hochschulen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und in Berlin (Ost)“.

Diese Broschüre liegt in allen Sektionen (Sektionsdirektor, Stellv. Bildung, Bibliothek) vor. Der Bewerbungstermin beim DAAD, Bonn, ist der 15. 11. 1990! Die erforderlichen Bewerbungsformulare sowie Informationen zum Stipendienprogramm des DAAD sind beim Akademischen Austausch, Georg-Schumann-Bau, Ostflügel (Zi. 453 und 454, Tel. HF 4698, 3993) erhältlich.

## Modernisierung kommt gut voran

Preßlufthammer, Schaufeln und Schubkarren bestimmen derzeit das Bild in der Küche 1 der Mensa Mommsenstraße (siehe Foto links). Statt der Köche sind Fachleute vom Bauhof, hier die Kollegen Kühne (l.) und Jäkel, am Wirken. Sie erneuern von Grund auf Fußböden, Schleusen, Entlüftungsanlagen, Wandverkleidungen usw., bevor bald neue, elektrisch betriebene Kochkessel eingebaut werden. Bis spätestens zum Ende des Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann können die Mitarbeiterinnen dieser Küche unter ebenso guten Bedingungen kochen, wie das schon in Küche 2 der Fall ist. Dort ist der Umbau bereits abgeschlossen, unschwer daran zu erkennen, daß die Mensa Mommsenstraße nach der Sommerpause wieder Mittagessen anbietet. Sämtliche Arbeiten werden aus noch vorhandenen Mitteln des Ratifonds der TU eigenfinanziert. Übrigens können die Mensen demnächst mit einigen Neuerungen für ihre Gäste aufwarten. Wir berichten darüber in unserer nächsten Ausgabe.

Foto: duj/Eckold



Herausgeber des „Dresdner Universitätsjournals“: Der Rektor der Technischen Universität Dresden. Redaktion: Helmholtzstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 463, HA 51 91 und 28 82. Chefredakteur: Bernd Hojer; Redakteure: Eva Wricke, Karsten Eckold; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Druck: III/8/288 Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH. – Unsere Zeitung ist offen für jede Zuschrift. Wir freuen uns über Ermutigungen, prüfen Vorschläge, nehmen Kritik ernst. Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Redaktionsschluß für diese Ausgabe war am 28. September 1990.

## Ausgewählte Probleme des Kündigungsrechts

Zu obigem Thema bietet das Institut für Recht in Wissenschaft und Technik an unserer Universität ein Seminar, auf dem Herr Dr. Alexius Leuchten (München) referiert. Zeit: Sonnabend, den 6. Oktober 1990, 8.30 bis 13 Uhr. Ort: Barkhausenaub, Hörsaal 1/90 (Georg-Schumann-Straße/Ecke Nöthnitzer Straße). Teilnahmegebühr: 20 DM, Telefonische Auskünfte: 463 3408/3310.

Direktorat für Weiterbildung

## Damit Unternehmertegeist in Sachsen neu erblüht

Am 25. Oktober 1990 tagt von 9 bis 16 Uhr im Festsaal des Dresdner Rathauses eine Konferenz zum Thema „Sächsischer Unternehmertegeist in der Zeit vom ausgehenden 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart – Innovatives Denken in drei Jahrhunderten“. Auf dieser Tagung werden Unternehmer, Bankiers und Wissenschaftler aus der sächsischen Geschichte vorgestellt, die wesentlich die Entwicklung der sächsischen Wirtschaft beförderten und deren Ausstrahlung in Deutschland wie im Ausland begründeten. Vorträge werden von Wissenschaftlern deutscher Universitäten und Hochschulen, aber auch von Repräsentanten

u. a. der Dresdner Bank und des Unternehmerverbandes der mittelständischen Industrie, Landesverband Sachsen, gehalten. Mit dieser Konferenz soll nicht zuletzt ein Beitrag geleistet werden zur Anbahnung kultureller und wirtschaftlicher Beziehungen in Sachsen, zu den anderen Bundesländern sowie zum Ausland.

Veranstalter sind die Technische Universität Dresden und der Sächsische Geschichts- und Altertumsverein (i. G.). Karten für die Konferenz können zum Preis von 15 DM im Universitätsarchiv, Mommsenstraße 13 (Rektoratsgebäude), Tel. 463 2447 erworben werden.

M. Lienert

## Bekanntmachung

Müller, Hans-Wolfgang (47), LHD Kluttig, Christine (50), Mechan. Jähniggen, Jutta (41), Sachgeb. Ltr. Dr. Lettermann, Eberhard (51), WOAss. Thomas, Gisela (49), Progr. Dr. Koske, Ernst-Dieter (55), LHD Klötzke, Wolfgang (38), Betr. Hdwr. Dr. Ziener, Edgar (47), Progr. Dr. Heinze, Peter (54), WOAss. Falk, Arnold (36), Sachg. Ltr. Naumann, Gabriele (47), Informator Dr. Unholzer, Siegfried (48), unb. A. Czerney, Gisela (57), Grundm.-B. Gerk, Ingrid (48), Wiss. MA Scheller, Gerolf (57), LHD Dr. Köppen, Fritz (55), Ing. F. u. L.

Vorschlagsliste Nr. 3 – Kennwort: „DAG für Angestellte“ Erdmann, Renate (46), Ing. Prof. Wolf, Karl-Heinz (47), HSL Vogel, Ingrid (37), MA Küchenmeister, Henry (34), MA Vorschlagsliste Nr. 4 – Kennwort: „Werkstätten“ Kretzschmar, Günther (49), Meister Gök, Günter (49), Meister Arnold, Matthias (32), Wart.-Mech. Hamann, Horst (49), Tischler Brüggemeier, Ernst-August (38), Meister Adam, Lothar (53), Meister Dr. Theodor Heyns, Vorsitzender des Wahlvorstandes

Muster Stimmzettel für die Wahl des Personalrates an der TU Dresden. Includes lists of candidates and voting circles.